

Im Omnibus électriques von 1931 durch Lausanne

**Fotofahrt im ehemaligen Trolleybus 2 der Tramways Lausannois
zum Auftakt der 7. Ordentlichen Generalversammlung**

Samstag, 5. März 2011

Den GV-Vormittag nutzen wir meist zum Blick über den Tellerrand. Allzuweit müssen wir uns diesmal nicht vom Schienenverkehr entfernen. Trolleybusse waren in vielen Städten Nachfolger von Trambahnen, wurden früher auch gleislose Bahn genannt und benötigen anstelle eines Fahrzeugausweises und eines Kontrollschildes, gleich wie ein Schienenfahrzeug, ein Unternehmens-Kennzeichen sowie eine Nummer. Das Netz der Transports publics de la région lausannoise (tl) bietet den Rahmen, Gastgeber ist die Vereinigung RétroBus Léman, die in ihrer umfangreichen Sammlung historischer Autobusse auch Trolleybusse der früheren Tramways Lausannois betreut. Darunter die N° 2, der 1932 von FBW, BBC sowie der Schweizerischen Wagons- und Aufzügefabrik AG in einer Serie von zwei Stück erbaut wurde. Bekanntermassen befindet sich das Fotoarchiv der SWS in unserem Besitz, der Link zu unserer Gesellschaft ist also auch gegeben.

Der erste, Electromote genannte Trolleybus wurde 1882 von Siemens & Halske auf einer 540 Meter langen Versuchsstrecke in Halensee bei Berlin vorgeführt. Nur ein Jahr zuvor hatte in Lichterfelde die weltweit erste elektrische Strassenbahn den Betrieb aufgenommen. Die erste elektrische Eisenbahn präsentierte Siemens 1879. Das Electromote war seiner Zeit jedoch voraus. Das System erwies sich zwar prinzipiell als geeignet, wurde jedoch auf Grund der damals schlechten Strassenverhältnisse, die einen ruhigen Lauf des Stromabnehmers verhinderten, nicht weiter entwickelt und der Versuchsbetrieb nach wenigen Wochen eingestellt. Dennoch ist das Electromote der erste Omnibus der Welt, denn der erste kraftstoffbetriebene Bus wurde erst 1895 von Carl Benz gebaut.

Es dauerte danach knapp zwanzig Jahre bis die ersten, technisch und kommerziell erfolgreichen Trolleybusse in Deutschland ihren Betrieb aufnahmen, so die 1904 eröffnete Bielatalbahn in Sachsen. Im gleichen Jahr eröffneten Betriebe im damaligen Ungarn, 1907 in Österreich, 1908 in Frankreich und 1909 im heutigen Slowenien und in Norwegen. Neben Grossbritannien eröffnete 1912 mit der Omnibus électriques Fribourg-Farvagny (FF) auch eine schweizerische Gesellschaft eine Trolleybuslinie. Es war aber nicht die erste in der Schweiz, von 1900 bis 1903 wurde bereits die Strecke Villeneuve-Chillon mit Oberleitungsbussen betrieben. Der 1930 an die Chemins de fer

électriques de la Gruyère (CEG) verkaufte Betrieb setzte am 21. Mai 1932 zum letzten Mal Trolleybusse ein.

Während vorallem das British Empire dem Trolley zum weltweiten Durchbruch verhalf, eröffnete im Oktober 1932 in Lausanne die erste moderne Trolleybuslinie der Schweiz. In rascher Folge wurden mit Winterthur (1938), Zürich (1939), Neuchâtel und Biel/Bienne (1940), Basel, Bern und Luzern (1941) sowie Genève (1942) weitere Stadtnetze mit Trolleybusbetrieben ausgestattet. Der Erfolg der viel günstigeren Oberleitungsbusse bedeutete den Niedergang zahlreicher Schweizer Strassenbahnen, die schrittweise auf Trolleybusbetrieb umgestellt wurden. In Lausanne begann die Ablösung 1938, als die Tramlinien nach Ouchy und Pully stillgelegt wurden. Der Betrieb auf der letzten verbliebenen Strecke von Renens nach La Rosiaz wurde 1964 eingestellt. Gleichzeitig erhielt die Gesellschaft ihren neuen Namen Transports publics de la région lausannoise.

Heute sind die Trolleybusse vom Verkehrsaufkommen her das wichtigste Verkehrsmittel in Lausanne. Beinahe sämtliche Linien kreuzen sich am Place Saint-François am südlichen Rand der Altstadt. Sie erschliessen neben allen Stadtteilen, auch zahlreiche Vorortsgemeinden. Gelenkwagen wurden erst spät eingeführt, und noch immer verkehren viele Trolleybusse mit Anhänger.

Tagesprogramm:

- 09:45 Uhr Treffpunkt Bahnhofplatz Lausanne
- 09:50 Uhr Abfahrt ab Bahnhof SBB zur grossen Extrafahrt mit Fotohalten mit dem historischen TL-Trolleybus N° 2 von 1932 nach Ouchy und Lutry sowie durch die Innenstadt.
- Gemeinsamer Fototermin mit Trolleybus N° 656 von 1964 im Busdepot Borde.
- Rückfahrt mit kleiner Rundfahrt mit dem historischen TL-Trolleybus N° 656 zum Bahnhof.
- 13:00 Uhr Mittagessen für angemeldete Teilnehmer im Buffet de la Gare im Bahnhof SBB.

<p><u>Menu</u></p> <p>Terrine de campagne aux oignons rouges confits ***</p> <p>Saltimbocca de poulet à la sauge et jambon cru Spaghetti à la julienne de légumes *****</p> <p>Baba au rhum et ses fruits exotiques</p>

- 14:45 Uhr 7. Ordentliche Generalversammlung im Buffet de la Gare, Salle des Vignerons, im Empfangsgebäude des Bahnhofs Lausanne
- anschl. Präsentation historischer Aufnahmen aus der Region aus dem Archiv Hans Dellsperger

Preise

	SGEG-Mitglieder		Gäste	
Exkursion Erwachsene	CHF 48.-	EUR 37.-	CHF 58.-	EUR 45.-
Kinder (6-16 Jahre) in Begleitung	frei	frei	frei	frei
Mittagessen	CHF 39.-	EUR 30.-		

Inbegriffen sind erwähnte Extrafahrten in den Bussen der RétroBus Léman, Fototermin und Führungen, Trinkgelder und Reiseleitung. Die Anreise und Rückreise nach und ab Lausanne, sowie alle nicht genannten Leistungen, inklusive Annulationskostenversicherung, sind Sache der Teilnehmer. Die Erklärungen werden in deutscher Sprache abgehalten.

Anmeldung

Zahlung der entsprechenden Summe auf Postkonto 87-192882-8, (IBAN CH89 0900 0000 8719 2882 8, BIC POFICHBEXXX) lautend auf Schweizerische Gesellschaft für Eisenbahngeschichte SGEG, 8038 Zürich. Sie erleichtern uns die Organisation, wenn Sie sich möglichst frühzeitig anmelden. Anmeldeabschluss ist der 1. März 2011. Es werden keine Bestätigungen verschickt. Die Reiseleitung steht unter +41 (0) 79 350 14 64 gerne zur Verfügung.

Für die ausschliessliche Teilnahme an der Generalversammlung ist keine Anmeldung nötig.